Mitgliederzeitschrift | Sommer 2023

Nachbarn

gws WOHNEN

Meine gws-Wohnen-App: Immer verbunden bleiben

Vom Charme der Fabriken: Einrichtungstrend Industriedesign

Nachhaltige Ernährung: Sieben Grundsätze für Besseresser

und vieles mehr

Foto: © iStock.com / Ziga Plahutar

INHALT

NACHBARN Sommer 2023

Sie haben gewählt:
04 Neue Vertreter der gws-Wohnen

Mit Bewegung & Teamgeist ins Ziel

Meine gws-Wohnen-App:
05 Immer verbunden bleiben

06 Ausbildung in der Immobilienwirtschaft

07 Ausbildung bestanden

Baustellenticker
08 Neubau fertiggestellt

Mittels Wärmepumpe die Wärme aus der Umwelt nutzen

Vom Charme der Fabriken:
10 Einrichtungstrend Industriedesign

Nachhaltige Ernährung:
12 Sieben Grundsätze für Besseresser

Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.:
14 Rätselhaft

Foto: © Urlaub-Spezial Deutschland

Feste feiern, wie sie fallen

Sie verstehen sich gut mit Ihrer Hausgemeinschaft oder sind eventuell gerade erst eingezogen und möchten die Nachbarn besser kennenlernen? Organisieren Sie doch einfach ein gemeinsames Fest! Sommerfeste, Hofkonzerte, Adventsfeiern – es gibt viele gute Anlässe, um zusammenzukommen. Wir unterstützen Sie dabei, denn gute Nachbarschaften tragen dazu bei, sich zuhause wohlzufühlen.

Und so geht's: Melden Sie sich mit Ihrer kreativen Idee bei Frau Schumann. Sie wird mit Ihnen alles weitere besprechen.

Kontakt: Natalia Schumann
Telefon: 0231 / 94 13 14 39
E-Mail: n.schumann@gws-wohnen.de

Fotos: © iStock.com / DisobeyArt/ Diamond Dogs

Ihre besondere Geschichte

Jeder Mensch hat eine Geschichte, die es lohnt, erzählt zu werden. **Haben Sie eine, die mit der gws-Wohnen zusammenhängt?** Dann melden Sie sich bei uns. Wir besuchen Sie anschließend, damit Sie uns Ihre Geschichte in gemütlicher Atmosphäre bei einem Stück Kuchen erzählen können. Den Kuchen bringen wir selbstverständlich mit.

Foto: © iStock.com / FreshSplash

Kontakt: Natalia Schumann
Telefon: 0231 / 94 13 14 39
E-Mail: n.schumann@gws-wohnen.de

Jetzt Urlaub bei Genossenschaften buchen

Urlaub im eigenen Land steht ganz oben auf der Wunschliste der Deutschen. Schließlich findet man hier unberührte Natur, saubere Strände, hervorragend ausgebaute Rad- und Wanderwege, historische Städte, Sehenswürdigkeiten des Weltkulturerbes – und das alles direkt vor der Haustür.

Fehlt nur noch die geeignete Unterkunft. Nun, die findet man beim entspannten Blättern im neuen Katalog **„Urlaub Spezial – Finde dein Urlaubs-Zuhause"** oder auf der Website **www.urlaub-spezial-deutschland.de**. Hier bieten Wohnungsunternehmen aus 9 Bundesländern ihre Gästewohnungen an. Die gws-Wohnen ist auch dabei. Wer Mieter ist, der kann sich den neuen Urlaubskatalog ab sofort **kostenlos** in unserer Geschäftsstelle abholen.

Fotos: © Markus Steur

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

endlich ist der Sommer da. Wir freuen uns auf warme Tage und viele Gelegenheiten, die Zeit draußen und in guter Gesellschaft zu verbringen. Nachbarschaftsfeste sind dafür wie geschaffen. Sie tragen darüber hinaus dazu bei, Strukturen zu festigen und Quartiere lebendig zu halten. Für uns als Wohnungsunternehmen gehört die Stärkung der Quartiere zu den Kernaufgaben. Aus diesem Grund haben wir uns ein neues Angebot überlegt, um das nachbarschaftliche Engagement zu unterstützen. Vielleicht möchten Sie es ja testen. Lesen Sie auf Seite 2 mehr dazu.

Unser Geschäftsleben ist geprägt von vielen Veränderungen. Um Anforderungen von Kunden besser entsprechen zu können, werden insbesondere die Prozesse optimiert. Einen wichtigen Baustein dazu stellt unsere neue Mieter-App dar. Sie macht die Kommunikation mit uns effizienter und zeitgemäßer. Mit ihr sind Sie rund um die Uhr mit der gws-Wohnen verbunden, können Anliegen melden, Dokumente einsehen oder Services buchen. Weitere Vorteile und wie Sie sich für die App registrieren können, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Selbstverständlich können Sie wie gewohnt jederzeit in unserer Geschäftsstelle vorbeischauen und alle Ansprechpartner auch persönlich treffen. Denn Digitalisierung hin oder her: als Genossenschaft legen wir großen Wert auf die Nähe zu unseren Mitgliedern. Der persönliche Kontakt und die langjährigen, teils familiären Beziehungen zu treuen Mietern zeichnen unser Unternehmen aus. Das Jubiläumsjahr und der große Zuspruch zu unseren Mieteraktionen hat dies mehr als bestätigt. Aus diesem Grund werden wir diesen Ansatz weiterverfolgen und, wie bereits angekündigt, zu einer gemeinsamen Schiffsrundfahrt mit der Santa Monika einladen. Nutzen sie die Gelegenheit, gemeinsam mit uns einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen. Bewerben Sie sich jetzt für die Teilnahme, der Termin im Spätsommer steht fest.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen und entspannten Sommer. Bleiben Sie gesund!

Ihr Boris Deuter

Boris Deuter
Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber:
gws-Wohnen Dortmund-Süd eG
Am Schallacker 23
44263 Dortmund
E-Mail: info@gws-wohnen.de
www.gws-wohnen.de

Verantwortlich:
Boris Deuter,
Vorstandsvorsitzender

Redaktion:
Natalia Schumann,
Boris Deuter

Redaktion, Gestaltung & Inhalt:
comvirtus GmbH • Frank Ebler
Weserstraße 20
48145 Münster
Tel: 0251 - 284 505 22
E-Mail: info@comvirtus.de
www.comvirtus.de

Druck:
Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel: 0251-14 14 60
E-Mail: info@thiekoetter-druck.de
www.thiekoetter-druck.de

Sie haben gewählt: Neue Vertreter der gws-Wohnen

Alle fünf Jahre findet bei der gws-Wohnen die Vertreterwahl statt. 2023 war wieder ein Wahljahr. Viele Mitglieder haben die Chance genutzt, Kandidaten zu benennen und ihre Stimme abgegeben. Aus gutem Grund. Denn die Vertreter der gws-Wohnen sind an der Weiterentwicklung der Genossenschaft direkt beteiligt. So treffen sie sich bei Bedarf zu quartiersbezogenen Gesprächen und kommen einmal jährlich zur Vertreterversammlung zusammen, um den Jahresabschluss zu beschließen.

Mit einer Info-Karte wurden die Mitglieder frühzeitig auf die Wahl aufmerksam gemacht. Nach dem Druck und Versand aller Dokumente erreichten uns binnen kürzester Zeit täglich kistenweise ausgefüllte Wahlbriefe mit der Post. Das Auszählen war echte Handarbeit und wurde von acht erfahrenen Wahlhelfern durchgeführt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

4.813	Wahlunterlagen wurden verschickt
1.084	Wahlbriefe sind zurückgekommen (Wahlbeteiligung: 22,52 %)
51	Prozent der Wähler sind weiblich
63	Vertreter für insgesamt 7 Wahlbezirke wurden gewählt
45	Vertreter sind männlich
18	Vertreter sind weiblich
68,7 Jahre	ist der Altersdurchschnitt der Vertreter
37 Jahre	alt ist der jüngste Vertreter
87 Jahre	alt ist der älteste Vertreter
1 Monat	wohnt der Vertreter mit der kürzesten Mietdauer bei der gws-Wohnen
61 Jahre	wohnt der Vertreter mit der längsten Mietdauer bei der gws-Wohnen

Wir gratulieren den neuen Vertretern zu Ihrer Wahl und wünschen gutes Gelingen.

Illustration: ©iStock.com/smartboy10

Mit Bewegung & Teamgeist ins Ziel

Das Laufteam der gws-Wohnen ging beim AOK-Firmenlauf mit 12 Teilnehmern an den Start. Viele waren zum Anfeuern dabei. Auf der 6,7 km langen Strecke um den Phoenix-See wird jährlich die schnellste Firma gesucht. Eine tolle Abwechslung im Arbeitsalltag mit vorwiegend sitzenden Tätigkeiten.

Betriebssport ist auch für Arbeitgeber ein wichtiges Thema. Er kann einen wertvollen Beitrag zur gesundheitlichen Prävention leisten, indem den typischen gesundheitlichen Beschwerden von sitzenden Tätigkeiten entgegengewirkt wird. Ein Arbeitgeber, der seinen Mitarbeitern Sportmöglichkeiten bietet, kommt seiner Verantwortung für betriebliche Gesundheitsförderung nach. Physisches und psychisches Wohlbefinden, Konzentration und Leistungsfähigkeit werden gefördert.

Betriebssport ist eine effektive Teambildungsmaßnahme. In Mannschaften entwickeln sich Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl. Die gemeinsame Teilnahme an Wettbewerben trägt zur Identifikation mit dem Unternehmen bei.

Um zu zeigen, welchen Stellenwert die Gesundheitsförderung einnimmt, hat die gws-Wohnen ihren Mitarbeitern in einer ersten Pilotphase einmal wöchentlich eine zusätzliche Pausenzeit geschenkt: Diese „aktive Pause" konnten sie, unter Anleitung einer Mitarbeiterin mit Trainerschein, für gemeinsame Dehnungs- und Entspannungsübungen nutzen. Die Aktion ist bei den Mitarbeitern sehr gut angekommen und wird künftig, ggf. in anderer Form, fortgesetzt.

Illustrationen: ©iStock.com/ kangpv

Foto: ©Markus Steur

Meine gws-Wohnen-App
Immer verbunden bleiben

Illustration: ©iStock.com/Tom Lloyd

Die App „meine gws-Wohnen" bietet Ihnen viele Services – rund um die Uhr und von überall. Bleiben Sie mit ihrer Hilfe in Kontakt mit uns und Ihren Nachbarn.

Erhalten Sie Neuigkeiten über die gws-Wohnen, Ihr Quartier oder Ihre Hausgemeinschaft direkt auf Ihr Smartphone. Mit der App haben Sie stets alles Wichtige rund um Ihre Wohnung im Blick. Formulare herunterladen, Beanstandungen samt Fotos einfach über Ihr Smartphone versenden, Informationen zu Wartungsarbeiten im Ihrem Wohnhaus und auch nützliche Tipps per Push-Nachricht erhalten – alles das geht. Gleichzeitig arbeiten wir daran, dass Sie Ihre Verbrauchsdaten zukünftig in Ihrer App einsehen und unsere Gästewohnungen direkt über die App buchen und bezahlen können. Ebenfalls werden wir regionale Dienstleistungen einbinden, die dann über die App buchbar sind.

GET IN ON Google Play
Download on the App Store

Laden Sie die App direkt im Store runter.
Einen Aktivierungs-Link erhalten Sie auf unserer Website:
www.gws-wohnen.de!

MIETER-APP:
JETZT REGISTRIEREN

Schnell sein lohnt sich:
Registrieren Sie sich jetzt und nutzen Sie Ihre Chance auf Gewinn.

Unter allen Mietern, die sich bis zum 31. 08. 2023 registriert haben, verlosen wir

3 Apple iPads der 9. Generation!*

* Die Gewinne werden unter den registrierten Nutzern verlost. Mitarbeiter und Angehörige der gws-Wohnen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutzhinweise nach Artikel 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter: www.gws-wohnen.de. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich bereit, dass Ihre persönlichen Daten (Name, Anschrift, E-mail-Adresse) im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verarbeitet werden dürfen. Sie erklären sich bereit, im Falle eines Gewinns fotografiert und im Rahmen unseres Magazins als Gewinner vorgestellt zu werden.

Ausbildung
in der Immobilienwirtschaft

Fotos: © Sascha Kreklau

Das Europäische Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft EBZ wurde 1965 in Hösel als gemeinnützige Stiftung gegründet. Es unterstützt und begleitet die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft als führender Dienstleister für Bildung, Forschung und Beratung. Heute besuchen fast 1.400 Schüler aus ganz Deutschland das Berufskolleg am Standort Bochum. Im dualen Ausbildungssystem findet die Ausbildung an den Lernorten Betrieb und Schule statt. Ergänzt wird das Angebot durch die Weiterbildungsangebote an der EBZ Akademie sowie die Studiengänge an der EBZ Business School.

Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf

Nr.	Lernfelder	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden 1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Die Berufsausbildung selbstständig mitgestalten	60		
2	Das Immobilienunternehmen repräsentieren	60		
3	Wertetröme & Werte erfassen & dokumentieren	40		
4	Wohnräume vermieten	60		
5	Wohnräume verwalten & Bestände pflegen	100		
6	Gewerbliche Objekte bewirtschaften		40	
7	Grundstücke erwerben & entwickeln		60	
8	Bauprojekte entwickeln & begleiten		100	
9	Wohneigentum begründen & verwalten		80	
10	Immobilien vermitteln & mit Immobilien handeln			80
11	Immobilien finanzieren			60
12	Gesamtwirtschaftliche Einflüsse bei immobilienwirtschaftlichen Entscheidungen berücksichtigen			60
13	Jahresabschlussarbeiten vornehmen & Informationen zur Unternehmenssteuerung bereitstellen			80
	Summen: insgesamt 880 Stunden	**320**	**280**	**280**

Die EBZ hat ein Modellunternehmen entwickelt, dessen Abteilungen von den Schülern in drei Ausbildungsjahren durchlaufen werden. Das ist Ausbildung in konkreten Handlungsbezügen und nah an der Realität.

EBZ

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.e-b-z.de**

Fragen zur Ausbildung bei der gws-Wohnen beantwortet gerne:

Philip Empting

T.: 0231/94 13 14-49

M.: p.empting@gws-wohnen.de

Foto: © gws-wohnen

Ausbildung **bestanden**

Herzlichen Glückwunsch! Leon Franke hat die Ausbildung zum Immobilienkaufmann frisch abgeschlossen. Wie fühlt man sich da so?

Nach der intensiven, mehrwöchigen Prüfungsphase und der Vorbereitung darauf, blicke ich jetzt gespannt in die Zukunft. Ich bin bereit für den nächsten Lebensabschnitt. Als fertiger Immobilienkaufmann freue ich mich auf neue Tätigkeiten und darauf, einen eigenen Bereich fest zu verantworten.

Was zeichnet die Ausbildung beim EBZ aus?

Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann ist mit ihren insgesamt 13 Lernfeldern am EBZ sehr interessant und vielfältig aufgebaut, das weckt in den Schülern von Jahr zu Jahr die Neugier auf die neuen Fächer. Praxis und Theorie gehen Hand in Hand. Drei Wochen Praxis im Unternehmen wechseln sich mit einer Woche Theorie im Blockunterricht ab. Schön ist es, wenn man dann den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis selbst herstellen kann, z. B. wenn im Unterricht eine Wohnungsbesichtigung geplant und dieses Wissen anschließend im Unternehmen um- und eingesetzt wird.

Hervorzuheben ist auch das Campusleben am EBZ. Für Schüler aus Dortmund ist das EBZ in ca. 30 Minuten schnell erreichbar. Für Schüler mit längerer Anreise gibt es auf dem Campus Übernachtungsmöglichkeiten inklusive Frühstück, Mittag- und Abendessen. Nach dem Unterricht treffen sich die Schüler in den Räumlichkeiten zum gemeinsamen Lernen. Oder sie nutzen das breite Angebot an Freizeitaktivitäten – wie die Turnhalle, den Fußballplatz oder das Volleyballfeld.

Wie ist die Ausbildung bei der gws-Wohnen? Was waren die Highlights der vergangenen drei Jahre?

Als Auszubildender bei der gws-Wohnen erhält man eine moderne Ausstattung inklusive eigenem Tablet und hat für alle Anliegen einen festen Ansprechpartner, der jederzeit zur Verfügung steht.

Der Praxisteil umfasst viele verschiedene Tätigkeiten. Das reicht vom Erstellen der Betriebskostenabrechnung bis hin zu Modernisierungsprojekten. Phasen mit Kundenkontakten und Außenterminen wechseln sich mit Arbeiten im Büro ab. Die Nähe zum Mieter ist überall im Unternehmen spürbar. Für mich war die Genossenschaftsidee der Hauptgrund, zur gws-Wohnen zu kommen. Echte Highlights waren die vielen Events im Jubiläumsjahr, bei denen man die Mieter persönlich treffen konnte.

Auch die Auszubildenden verstehen sich toll. Man möchte gemeinsam zum Ziel kommen. So haben wir z. B. zusammen eine Aktion zum Einsparen von Energie im Unternehmen an den Start gebracht. Sowohl in der Theorie als auch in der Praxis lernen die Jüngeren von den Älteren und schauen sich vieles ab, gerade was Gespräche mit Kunden oder anderen Unternehmen angeht. Man wird nicht nach der Schulzeit einfach ins kalte Wasser geworfen.

Ich kann die Ausbildung bei der gws-Wohnen wärmstens empfehlen. Der kollegiale Umgang untereinander, die Möglichkeit eigenverantwortlich und selbständig zu arbeiten und sich sehr viel Wissen in kurzer Zeit anzueignen, das zeichnet die Ausbildung hier aus.

Foto: © gws-wohnen

Azubi-Projekt zum Thema Energiesparen

Im Zuge eines Energiespar-Projekts haben Auszubildende der gws-Wohnen Ideen gesammelt, wie in unserer Geschäftsstelle Energie eingespart und Ressourcen noch besser geschont werden können. Ein Katalog mit einfach zu realisierenden Sparmaßnahmen ist entstanden. Eine weitere Maßnahme: Das Einsammeln nicht mehr benötigter Mobiltelefone und Tablets, die anschließend gespendet werden. Die Aktion fand in Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland statt.

Die über den NABU eingesammelten Handys werden nun an den Recyclingpartner AfB gGmbH gesendet. Dieser löscht und vernichtet alle Daten auf den Geräten nach den gesetzlichen Bestimmungen. Wenn möglich, werden die Handys wiederaufbereitet und erhalten ein zweites Leben. Das spart jede Menge Ressourcen. Ist eine erneute Nutzung nicht möglich, werden die Geräte recycelt und einzelne Rohstoffe zurückgewonnen. Die Erlöse aus der Aktion fließen in den Insektenschutz des Naturschutzbundes Deutschland. 2022 kamen 186.842 Geräte zusammen und erbrachten einen Erlös von 150.000,00 Euro.

Weitere Infos zu der Aktion finden Sie unter: **www.nabu.de.**

Neubau fertiggestellt

Balkon

Wohnraum

Seit Mai ist der Neubau des Mehrfamilienhauses mit Sattelgeschoss an der Flughafenstraße 83 fertiggestellt. Insgesamt 2,5 Mio. Euro wurden in das markante verklinkerte Gebäude investiert.

Die acht Wohnungen sind zwischen 53 und 80 Quadratmeter groß. Sie verfügen über eine gehobene Ausstattung mit Terrasse oder Balkon. Die lichtdurchfluteten Räume überzeugen durch ein zeitgenössisches Ambiente.

Eigene PKW-Stellplätze sowie eine überdachte Fahrradabstellanlage runden das Gesamtpaket ab. Ein modernes Wärmedämmverbundsystem in Kombination mit einer Erdwärmepumpe ermöglicht energiesparendes Wohnen.

Badezimmer

Aufzug

Erdwärmepumpe im Keller

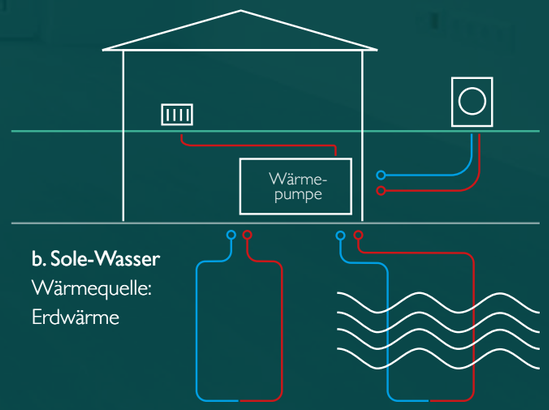
Fotos © Markus Steur

Mittels Wärmepumpe die Wärme aus der Umwelt nutzen

Als Wohnungsgenossenschaft befassen wir uns bei der Gebäudeplanung und –modernisierung mit der klimafreundlichen Ausgestaltung unseres Wohnungsbestandes. Gebäude und Grundstücke werden dabei individuell bewertet, um passgenaue Maßnahmen zu realisieren. Wir betrachten hierbei nicht nur Wohnobjekte im Einzelnen, auch der Anschluss von mehreren Gebäuden an ein Nahversorgungssystem wie ein Blockheizkraftwerk stellt ein nachhaltiges Lösungskonzept dar. So wird für jedes Gebäude ein spezifisches Wärmekonzept erarbeitet, um eine effiziente Wärmeversorgung zu gewährleisten. Eine mögliche Maßnahme stellt dabei der Einbau einer Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser dar.

Wärmepumpen sammeln die Wärme aus der Umgebung mit Hilfe von Wärmetauschern ein. Im Gerät wird die Wärme konzentriert und auf ein passendes Temperaturniveau gebracht, um damit Wasser für die Heizung oder die Dusche zu erwärmen. Das Prinzip ist das gleiche wie bei einem Kühlschrank, nur umgekehrt: Statt die Wärme aus einem Raum nach draußen zu leiten, wird die Wärme von draußen in den Raum gebracht.

Funktionsweise einer Wärmepumpe



a. Luft-Wasser
Wärmequelle:
Luft

b. Sole-Wasser
Wärmequelle:
Erdwärme

c. Wasser-Wasser
Wärmequelle:
Grundwasser

Wärmepumpen können der Umgebung in unterschiedlicher Form die Wärme entnehmen.

Am häufigsten wird die Energie der Umgebungsluft genutzt. Da Luft überall und jederzeit verfügbar ist, stellt diese Technik wenig Anforderungen an Gebäude und Grundstück. Nachteilig ist, dass die Umgebungsluft immer dann am kältesten ist, wenn der Wärmebedarf am höchsten ist, nämlich im Winter. Und das mindert den Ertrag der Wärmepumpe. Denn je größer die Temperaturunterschiede zwischen Wärmequelle, hier also Luft, und der Nutzwärme, umso mehr Energie ist bei gleichem Ergebnis zum Antrieb der Pumpe notwendig.

Erdwärmepumpen sind energetisch günstiger, sie nutzen das Erdreich als Wärmequelle. In 1 bis 2 m Bodentiefe sinken die Temperaturen auch im Winter gewöhnlicher Weise nicht unter 5°C. Mit im Erdreich verlegten Rohren, die von einer Sole durchflossen werden, kann die Energie aufgenommen und der Wärmepumpe zugeführt werden. Der Temperaturhub der Wärmepumpe kann so über das Jahr relativ konstant gehalten werden, der Energieeinsatz bleibt niedrig. Allerdings sind Aufwand und Investitionskosten für die Erdkollektoren im Vergleich zur Nutzung der Luft teurer.

Eine dritte mögliche Wärmequelle stellt Grundwasser dar. Die Temperatur von Grundwasser liegt über das Jahr verteilt konstant im Bereich zwischen 8 und 15°C. Allerdings besteht häufig nicht die Möglichkeit, Grundwasser als Wärmequelle zu nutzen, zudem ist eine behördliche Genehmigung erforderlich, da der Schutz des Grundwassers ein hohes Gut darstellt.

Die Wahl der passenden Wärmepumpe hängt von den Gegebenheiten des Gebäudes, dem Wärmebedarf und den persönlichen Präferenzen ab.

Vom Charme der Fabriken:

Einrichtungstrend

INDUSTRIEDESIGN

Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Industrie so richtig aufblühte und dabei eine Fabrik nach der anderen schuf, hatte deren Einrichtung vor allem eines zu sein: funktional. Nichts sollte davon ablenken, worum es hier ging, und irgendwelchen Schnickschnack suchte man vergebens. Es dominierte: nackter Stahl. Damals hätte sich niemand vorstellen können, dass daraus einmal ein Wohntrend namens „Industriedesign" werden könnte. Und heute? Gilt genau der als todschick.

Es ist der Niedergang der Fabriken, der es wahrscheinlich überhaupt erst möglich gemacht hat, dass ein „Industrial Style" die Privathaushalte erobern konnte. Denn das wäre kaum geschehen, wenn nicht zuvor etliche Fabriken geschlossen und Raum freigegeben hätten für ungewöhnliche Experimente des Wohnens. Ohne die Umwidmung leerstehender Hallen in moderne Lofts hätte daraus kaum jemals ein Trend werden können.

Foto: ©iStock.com/ Bernd Schwabedissen/ in4mal/ Ester-K/ Gladiathor

So aber lag es nahe, in den neuen Wohnräumen auch anhand von Einrichtungsbesonderheiten zu unterstreichen, wo man da eigentlich wohnte, ja, welche „Geschichte" in den Räumlichkeiten steckte. Und weil in der Regel viel offener Raum vorhanden war, und ebenso viel Licht durch übergroße Fenster und extrem hohe Decken, gab es kaum Grenzen für die individuelle Kreativität. Man konnte sich nach Belieben austoben.

Viele dieser Lofts gibt es leider nicht, doch inzwischen hat es das Industriedesign auch in „ganz normale" Wohnungen hineingeschafft und verzaubert auch sie mit einem speziellen Flair. Zwar sind die räumlichen Gegebenheiten lange nicht so flexibel und großzügig, und Stahlträger, die auf eine lange, arbeitsreiche Geschichte hindeuten, sucht man vergeblich. Dies heißt aber nicht, dass auch in kleineren Wohnungen ein Industrie-Chic Wirkung zeigen kann. Viele Klassiker des industriell inspirierten Designs sind uns heute bereits so geläufig und alltäglich, dass wir sie so gar nicht zuordnen würden. Gutes Beispiel: die **Anglepoise 1227**. Steht heute auf nahezu jedem Schreibtisch.

FUNKTIONAL, ABGENUTZT, COOL

Was aber zeichnet den Industrie-Look eigentlich genau aus? Nun, da sind zum einen die Möbel. Industriemöbel sind eigentlich immer funktional. Die Idee der Gemütlichkeit ist ihnen gänzlich fremd. Nicht einmal „Wohnlichkeit" darf hier als Kriterium gelten. Stahl, Metall, unbehandeltes Holz – das ist der Stoff, aus dem ein Industrieflair entsteht. Und egal, ob nun die Kommode aus Metall oder Holz gemacht ist – es darf ruhig Farbe blättern. Man darf ihr ansehen, dass „der Lack ab ist". Auch Rost zum Beispiel ist kein Fehler oder Mangel, sondern ein Zeichen von Alter und Geschichte und deswegen quasi erwünscht. Ein alter Klamotten-Spint für den Flurbereich? Ja, genauso!

Was Farben angeht, so sind Industriemöbel oder -accessoires eher dunkel gehalten – oder aber: sie sind metallisch. Auf dieser Grundlage spielt der Stil mit Kontrasten – und lebt letztlich genau davon. Zu den dunklen Möbeln passen Erdtöne, es dürfen sich aber sehr gern auch Sessel, Sofas oder Kissen in knalligen Farben wie Blau, Rot oder Grün dazugesellen, die einen ausgesprochen lebhaften Kontrapunkt zum blanken Stahl setzen. Ganz ähnlich auch bei den Materialien: ist das harte, kühle, abweisende Metall einmal „gesetzt", dann dürfen dazu ruhig besonders kuschelige Teppiche, leichte Vorhänge oder ein warmes, weiches Holz kommen, denn genau das hebt den industriellen Kern des Ganzen noch einmal hervor. Die Deko sollte eher schlicht ausfallen und die Gesamtwirkung minimalistisch. Überfüllung ist keine Eigenart des Industriedesigns. Wohl dem, dessen Wohnung über relativ offene Grundflächen verfügt und sich in Räumen einrichten kann, die über unverputzte Backsteinwände verfügen: das potenziert den Gesamtlook maximal.

GEZIELT GESETZTE EYE-CATCHER

Bleibt die Frage nach passenden Accessoires. Auch sie sollten eher schlicht ausfallen, mit klaren, schnörkellosen Linien, gern auch im „Used Look". Holz, Leder, Stahl oder Beton bieten sich auch hier als Materialien an – Hauptsache, das Raue und Derbe einer Fabrikhalle kann so irgendwie gespiegelt werden. Lampen mit Metallschirm oder sogar nackte Glühbirnen, verpackt in einem Drahtkorb über dem Essenstisch – daraus ist Industriedesign gemacht. Experimentieren lässt sich auch mit robusten, alten Weinkisten oder Holzpaletten – sowie allen bereits gebrauchten Produkten, die eine Art Upcycling-Prozess durchlaufen haben (oder durchlaufen können). Das Tolle am „Industrial Style" ist ja gerade, dass er keinen festen Regeln folgt und sich kinderleicht umsetzen und kombinieren lässt.

Ein Tipp zum Schluss: Durchaus lohnenswert sind zum Beispiel Versuche mit Glas. Was vorher nach harter Arbeit oder Entbehrung aussah, erhält plötzlich einen Schuss Eleganz.

Sieben Grundsätze für BESSERESSER

Nachhaltige Ernährung:

Umweltzerstörung, Artenvernichtung und Klimawandel: die ökologischen Herausforderungen könnten größer kaum sein. Irgendetwas muss sich ändern, das spüren wohl alle. Deshalb ist nun auch überall die Rede von „Respekt gegenüber der Natur“ und von „Nachhaltigkeit“. Hier sind sieben Grundsätze für einen nachhaltigeren Ernährungsstil.

Tipps zur Optimierung des Essverhaltens von uns Menschen gibt es schon überaus lange. Schon 2004 hatte dazu zum Beispiel die Arbeitsgruppe Nachhaltige Ernährung e.V. eine Publikation vorgelegt. Im Fokus der Untersuchung: Umwelt, Gesellschaft und Gesundheit. Aber auch: die Wirtschaft. Denn was uns allen nutzen soll, das sollte auch die Wirtschaft nicht übermäßig belasten. Herausgekommen sind sieben Grundsätze für einen nachhaltigeren Ernährungsstil. Mit interessanten Fakten.

Illustrationen: © iStock.com/ kowition/ makyzz

HIER DIE GRUNDSÄTZE:

1 Den Fleischkonsum reduzieren.

Mal abgesehen davon, dass pflanzliche Lebensmittel deutlich nahrhafter und gesünder sind, ist die Produktion von Fleisch auch nicht sonderlich effizient. Denn ein Fakt ist, dass sieben Kilokalorien Futtergetreide benötigt werden, um nur eine Kilokalorie Fleisch zu produzieren. Sechs Kilokalorien werden also quasi „verschenkt“. Deutsches Getreide wird zu fast 70 % als Futter in der Viehzucht verwendet. Und zwar ausschließlich. Und genau dabei wird zudem jede Menge Kohlendioxid ausgestoßen.

2 Ökologisch erzeugte Lebensmittel verwenden.

Eine ökologische Landwirtschaft verzichtet auf Pestizide und Mineraldünger, und das schont nicht nur Mutter Natur, sondern ist auch ein Plus für die menschliche Gesundheit. Studien zeigen, dass pro Produkt darüber hinaus nur noch die Hälfte der Emissionen anfallen und nur ein Drittel des primären Energieverbrauchs. Auch die Nährstoffdichte von Bio-Lebensmitteln ist in aller Regel deutlich größer.

3 Zu regionalen und saisonalen Produkten greifen.

Der größte Vorteil dieser Maßnahme lautet: keine unnötigen und insgesamt sehr viel kürzere Transportwege. Auch das schont die Umwelt enorm – insbesondere dann, wenn die Produkte emissionsintensiv mit dem Flugzeug ins Land kommen. Und: es begünstigt die mittleren und kleinen Betriebe auf regionaler und lokaler Ebene. Verzichten sollte man zudem auf Produkte aus Treibhäusern, weil dort durch den Wärmebedarf deutlich mehr Energie benötigt wird als in der Freilandproduktion. Fachleute schätzen: 35 x so viel.

4 Frischware bevorzugen.

Denn das macht umfangreiche Vorverarbeitungen von Lebensmitteln unnötiger. Der primäre Energieverbrauch ist geringer, der Wasserverbrauch und der Schadstoffausstoß sind es auch. Zudem gehen im Prozess der Lebensmittelverarbeitung meist allerlei wertvolle Inhaltsstoffe verloren.

5 Auf die Verpackung achten.

Verpackungen produzieren vor allem eines: enorme Müllberge. Über 150 Kilogramm davon wirft der durchschnittliche Deutsche weg – in einem einzigen Jahr. Der Kauf von Produkten, die gar nicht oder wenigstens umweltverträglich verpackt werden, senkt den Rohstoff- und Energieverbrauch. Besonders ärgerlich: doppelt und dreifach verpackte Produkte.

6 Fair gehandelte Lebensmittel unterstützen.

Die Produktionsbedingungen fair gehandelter Produkte sind vergleichsweise streng und sie beinhalten hohe Umweltschutzauflagen. Auch der Arbeitsschutz (wichtig zum Beispiel: das Verbot von Kinderarbeit) ist ein Teil der Auflagen. Weil die Preise fair gehandelter Produkte deutlich über Weltmarktpreisen liegen und verlässliche Abnahmemengen garantiert werden, erleichtern sie kontinuierliche Fortschritte in den produzierenden Ländern. Fair gehandelte Lebensmittel leisten mithin Entwicklungshilfe.

7 Mit neuen Geschmäckern experimentieren.

Ernährung soll insbesondere Freude machen. Es gibt unzählige Gemüse- und Getreidearten, aber auch Gewürze und Kräuter, die ganz neue Geschmackserlebnisse möglich machen. Es gilt: Ausprobieren lohnt sich!

Rätselhaft

KREUZ-WORT-RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:
Von ihm sind im Frühling oft ganze Waldböden bedeckt.

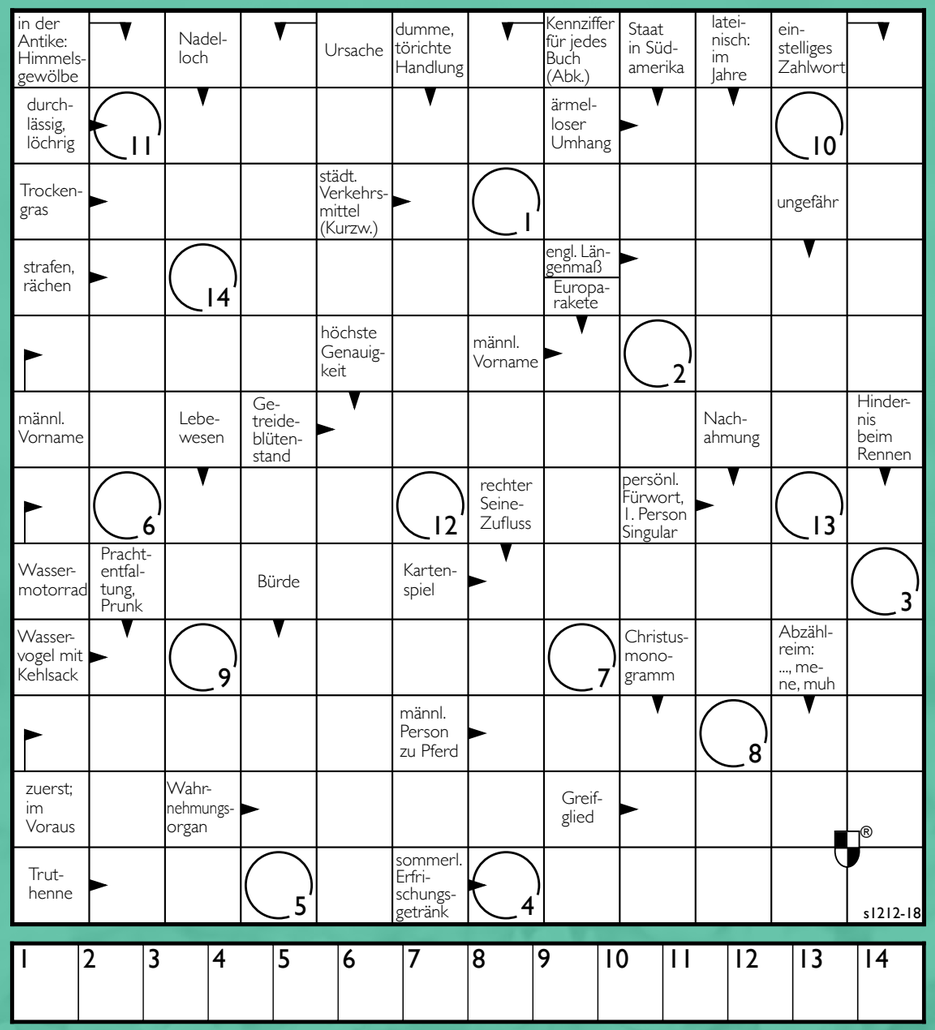


Foto: © Stock.com/Tunatura • Rätsel: ©KANZLIT

SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

3		4			7	2		
7			3	8				
	5	1		2				
	2	8					1	
	3			4			7	
	4					9	2	
				9		1	6	
				3	6			7
		9	2			3		4

	9		2	3				
3			9	6			4	
5						1	9	
		2	3		7			
	8			2			3	
			1		8	7		
	4	5						2
	6			4	3			5
				7	2		8	

gws-Wohnen-Gewinnspiel

Nutzen Sie Ihre Chance und gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer tollen Preise.

Beantworten Sie dazu einfach die folgende Frage.

Welche Aussage bezüglich unserer Mieter-App trifft zu?

a. Die App „meine gws-Wohnen" bietet Mietern Service rund um die Uhr und von überall.

b. Mit der App kann man auf Fußballspiele des BVB tippen.

c. Die App bietet leckere Rezepte mit regionalen Lebensmitteln.

Gewinnen können Sie dieses Mal:

- *1 Familienjahreskarte für den Westfalenpark 2024 (gilt für 2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder über 6) im Wert von 89 Euro*
- *1 Gutschein für das Restaurant Akropolis im Wert von 100 Euro*
- *2 Tickets für die Skywalk Tour auf Phoenix-West im Wert von 55 Euro*

Foto: © Anja Kador Dortmund-Agentur, Stadt Dortmund

Bitte senden Sie Ihre Lösung mit dem Stichwort „Rätsel" bis zum 31.August 2023 an: **gws-Wohnen Dortmund-Süd eG, Am Schallacker 23, 44263 Dortmund** oder per **E-Mail an: gewinnspiel@gws-wohnen.de.**

Die Gewinne werden unter den eingehenden richtigen Einsendungen verlost. Mitarbeiter und Angehörige der gws-Wohnen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *Datenschutzhinweise nach Artikel 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter: www.gws-wohnen.de. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich dazu bereit, dass Ihre persönlichen Daten (Name, Anschrift, Email-Adresse) im Zusammenhang mit dem Rätselspiel verarbeitet werden dürfen. Sie erklären sich bereit, im Falle eines Gewinns fotografiert und im Rahmen unseres Magazins als Gewinner vorgestellt zu werden.*

Die Gewinner aus der Winterausgabe

Einen Gutschein im Wert von 100,- Euro für das Restaurant „Akropolis" hat gewonnen:

- *Kornelia Olsberg*

Die Ruhrtop-Card 2023 hat gewonnen:

- *Lena Iversen*

Zwei Tickets für die Tour „Skywalk Hochofen – Spätschicht auf Phoenix West" hat gewonnen:

- *Elke Klein*

Herzlichen Glückwunsch!

Beim gws-Wohnen Adventskalender Gewinnspiel hat gewonnen:

Einen Gutschein im Wert von 100,- Euro für das Restaurant „Akropolis":

- *Familie Pieper*

Fotos: © gws-Wohnen

Ahoi!
Ausflug mit der Santa Monika.

Gewinnen Sie 2 Karten für die Fahrt mit der Santa Monika am 5.9.2023!

Die Mieterevents im Jubiläumsjahr sind bei Ihnen gut angekommen. Daher haben wir uns entschlossen, im September wieder eine Ausflugsfahrt mit der Santa Monika anzubieten. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, 2 Tickets zu gewinnen. Start ist mittags. Genauere Infos folgen.

Ja, ich möchte an der Verlosung für die Schiffsrundfahrt mit der Santa Monika teilnehmen.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Teilnahmebedingungen:
Die Eintrittskarten werden unter allen Einsendungen verlost. Teilnehmen können alle Mitglieder der gws-Wohnen Dortmund-Süd eG. Verlost werden grundsätzlich zwei Eintrittskarten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datenschutzerklärung:
Datenschutzhinweise nach Artikel 13 der EUDatenschutzgrundverordnung finden Sie unter: www.gws-wohnen.de. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich bereit, dass Ihre persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefon-Nr, E-Mail) im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verarbeitet werden dürfen. Sie erklären sich bereit, im Falle eines Gewinns fotografiert und in unserem Magazin als Gewinner vorgestellt zu werden.

Foto: © gws-wohnen

Wichtige Rufnummern auf einen Blick

Vermietung
0231 – 94 13 14-80

Bestandskunden
0231 – 94 13 14-82

Betriebskosten
0231 – 94 13 14-83

Mieten- & Mitgliederbuchhaltung
0231 – 94 13 14-84

WEG- & Fremdverwaltung
0231 – 94 13 14-85

Notwendige Reparaturen können Sie unserer *Reparaturannahme unter 0231 – 94 13 14-81* melden.

In dringenden Notfällen d. h. wenn *außerhalb der genannten Geschäftszeiten* Schäden auftreten, die sofort behoben werden müssen, wie z. B. Wasserrohrbrüche, Abflussverstopfungen und Stromausfälle im ganzen Haus, wenden Sie sich bitte direkt an die genannten Handwerker.

Aktuelle Notdienste finden Sie unter:
www.gws-wohnen.de/service

Scannen Sie einfach mit Ihrem Handy den nebenstehenden QR-Code ein.

gws WOHNEN